

Oestreich trat Belgien oder seine Niederlande und Maßland ab, und bekam dafür das Venetianische Gebiet bis an die Etsch; England führte seinen glücklichen Seekrieg fort. Mit dem Reiche aber sollte zu Rastadt ein Friedenscongrès gehalten werden. Aber welche Sprache führten hier die französischen Bevollmächtigten? Allein während hier noch von Seiten des Reiches möglichst schwerfällig unterhandelt wurde, nahmen die Franzosen Mainz hinweg, schickten ein Heer nach Aegypten, um von da aus den Engländern eine Diversion nach Indien zu machen und sich mit neuen Colonien für die verlorenen zu entschädigen; und bildete sich schon eine neue Coalition gegen die Franzosen, zwischen England, Paul I. von Rußland, Oestreich und der Pforte. Endlich löste sich der Congrès von Rastadt auf, und auf der Rückreise wurden die französischen Gesandten von östreichischen Husaren angefallen, theils verwundet, theils getödtet (28. April 1799) und ihrer gesandtschaftlichen Papiere beraubt.

Der Krieg begann sofort von Neuem in Italien und Deutschland. Im letztern Lande schlug Erzherzog Karl den General Jourdan in mehreren Schlachten und jagte ihn aus Deutschland. In Italien wichen gleichfalls die Franzosen der Uebermacht der Oestreicher und Russen, welche letztere Smorow, der graue Sieger, der Türken- und Polenblut in Strömen vergossen hatte, mit Jugendkraft führte. Selbst Moreau konnte ihm nicht widerstehn. Ganz Italien war von den Franzosen bis auf Genua gesäubert. Nur in der Schweiz stellte Massena und Soult das Kriegsglück der Franzosen wieder her, und der mit Oestreich und England unzufriedene Kaiser Paul rief seinen großen Feldherrn zurück, um ihn mit Undank für so viele Siege zu belohnen. Unterdeß war aber Buonaparte aus Aegypten nach Frankreich zurückgekommen, hatte das Directorium umgestürzt, und statt dessen drei Consuln, (sich natürlich zum ersten) der Republik gegeben, und, als man seinen angebotenen Frieden verschmähte, sich selbst mit der Erklärung an die Spitze des italienischen Heeres gestellt: „so müssen wir den Frieden erobern!“ Dem Heere kam mit dem muthigen Feldherrn auch der Muth zurück, und die blutige Hauptschlacht bei Ma-